

Ich bin nie in der Lage gewesen, den auf der Unterwäsche eines anderen Mannes zurückgelassenen verschiedenen Gerüchen zu widerstehen. Schon seit ich noch ein halbwüchsiger Junge war, und entdeckt hatte, wie viel Spaß es macht, sich den harten Penis zu wichsen, hatte ich so viele verschiedene schmutzige Unterhosen, Boxer, Ledertanga und Jockstrap aus dem Schließfachzimmer der anderen Typen gemopst, dass ich nur selten mir eigene Unterwäsche kaufen mußte. Dabei interessierte es mich, erstmal fest zu stellen, wo nach diese Unterhose riecht und welche Flecke sie hat. Ist da vorne nur ein gelblicher kleiner Fleck, dann ist es nur Pisse, die der Träger da rein tropfen ließ, wenn er sie ein Tag oder mal mehrere Tage trug. Ist der gelbe Fleck recht groß, das er fast den ganzen vorderen Bereich bedeckt, hat der Mann sicher mehr als nur ungewollt ein wenig Pisse abgelassen. Vielleicht hat er sich sogar einpinkeln müssen, als keine Zeit war zu einer Toilette zu gehen. Wie das riecht, das hatte ich schnell gelernt. Vor allem den Unterschied, zwischen unfreiwilligen einnässen und dem mehr oder weniger absichtlichen einnässen. Gab es auf der Unterhose aber mehr weiße, meiste hart anfühlende Spuren, dann hat der Kerl sicher auch einen Abgang gehabt. Waren die weißen Flecken nur vereinzelt, dann wird ihm nur Precum abgelaufen sein, ohne das er es gemerkt haben muß. Sind die Flecken aber in einer größeren Anzahl, dann ging dem Kerl mehr als einmal Vorsaft da rein, oder er hat sie sogar richtig voll gewichst. Die Frage war nur: genoß er es, sich in seine Unterhose zu wichsen, oder kam es ihn, weil er was total Geiles sah und erlebte? Diese Flecken riechen nicht nur, sie schmecken auch. Die gelben haben also einen anderen Geschmack, als die weißen. Befinden sich beide gleichzeitig auf der Unterhose, dann entsteht ein besonders interessanter Geruch und Geschmack. Und das ist nun seit Jahren mein Hobby, es festzustellen, wie so eine Unterhose aussieht, sie riecht und vor allem, wo nach die schmeckt. Und dabei wichse ich mich selber...

Eine meiner erotischsten Erfahrungen geschah an einen Abend in unserem Sportstudio. Da war ich schon Zwanzig und hatte mein Faible auf verwichste Unterwäsche besonders intensiv - es verging nicht ein Tag, wo ich mehr als einmal mir selber einen wichste und dabei an andere Unterhosen schnüffelte. Ich trainiere regelmäßig... - Ich bemerkte, dass heute ein sehr gut aussehender, gut gebauter Typ seine Routineübungen machte. Er lag flach auf der Bankpressmaschine. Seine Beine waren weit auseinander und dazwischen ragte eine massive Zunahme von Schwanz in seiner engen grauen Schweißhose hoch. Ich konnte mich kaum noch konzentrieren, wie er jetzt die Gewichte in Richtung der Decke drückte. Was bewirkt, dass sein kurzes Muskelshirt sich über seinen haarigen Magen hochzieht und somit seine Schwanzbeule noch deutlicher zu sehen war. Besonders die eindeutige klare Form seines mehr als nur angeschwollenen Penis sah man darin. - Ich mußte diesen geilen Kerl weiter ansehen, so dass ich ein anderes Übungsgerät wählte, was direkt hinter ihm war und ich so eine ungehinderte Sicht auf diesen schönen Mann hatte. Schweiß lief von seinem Gesicht, wie er sich mit dem schweren Gewicht abmühte. Ich war völlig weg...

Als er seine Übung schließlich beendete hatte, setzte er sich aufrecht hin. Sein Rücken schwankte, da er versuchte zu Atem zu kommen. Immer noch saß er auf der Bank und schien sich nicht dafür zu interessieren, dass sein Penis noch immer so eindeutig seinen Short ausbeulte. Oder er genossen genauso wie ich. Er griff nur zu seinen Füßen runter und nahm ein kleines Handtuch, um sein Gesicht damit zu trocknen. Da er sich dazu vorbeugte, schaute sein muskulöser Hintern über den Short raus und ich sah sogar seine Arschspalte. Ein schwacher Flicker aus schwarzen Haaren ging abwärts und verschwand unter dem engen Hosenbund von

seinem weißen Short. Dies regte mich noch mehr an. Dieser Typ schien absichtlich besonders kleine Größen zu tragen, aber mit einem eindeutig ausgeprägten Schnitt, damit man seine Männlichkeit besonders gut sieht. - Jetzt beobachtete ich, wie er von Gerät zu Gerät ging. Sein Paket vorne, verschob sich jedes Mal besonders Eindrucksvoll, wenn er ging. Die Umrisse seines Schwanzes waren durch den sparsamen Stoff besonders deutlich zu sehen. Und auch die Arschbacken waren eindeutig sichtbar, da der Stoff sich regelrecht in die Arschspalte eingeklemmt hatte. Ich folgte ihm nun wie ein Welp.

Eine Zeit später, ohne das einer mit dem anderen sprach, noch das man sicher länger als nötig direkt angesehen hatte. - Zufällig! Waren wir zur selben Zeit mit unseren Übungen fertig und wir steuerten auch zufällig auf die Umkleidekabinen zu. Dort vor den Spinden angekommen, beobachtete ich ihn so unauffällig wie möglich, wie er sich bückte, um seine Turnschuhe und Socken auszuziehen. Und dabei wurde das Taillenband von seinem Short wieder ausgedehnt. Ich konnte nicht darauf warten, den Rest zu sehen. Er stand auf und entfernt sein Schweiß nasses T-Shirt und warf es zu seine Turnschuhe auf dem Boden. Dabei stand er zu seinem Fach hingewandt, und bot mir nur eine Sicht auf seine Seite. Er blickte also wieder mal nicht zu mir. Es schien ihn auch nicht zu interessieren, dass zur selben Zeit noch jemand da ist, der es sieht, wie er sich auszieht. - er senkte gerade in einer schnellen Bewegung den Short über seinem haarigen Arsch. Balancierte jeweils auf ein Bein und zog schnell den Short über die Füße weg. Jetzt wo er vollkommen nackt war, sah ich zwischen seinen Beinen und seinen schweißbedeckten Arschbacken, seine riesigen baumelnden Bälle schwingen. Ich war völlig fasziniert und doch enttäuscht, dass ich dabei nicht in seinen Short sehen konnte. Ich hätte gerne gesehen, dass dort über seinem Glied auch ein Fleck Sperma ist. - Und noch immer konnte ich nur seine Kehrseite sehen.

Er griff nun nach einem großen Handtuch, wickelte es um seine Taille herum und er ging direkt zu den Duschen. Wie er aus dem Raum raus war, hob ich vor Geilheit zitternd, seinen Short auf, als wäre es ein Schatz, den ich gesucht habe. Ich öffnete schnell den Short und sah rein. Darin sah ich deutlich feuchte Schweißspuren entlang der Beine. "Fick!" dachte ich und ergriff den nassen, schmalen Streifen, der zwischen den Beinöffnungen in seinen Short war. Vorne, wo der Hodenbeutel ist, gab es reichlich gelbe und auch weiße Schatten. Auch ein schwacher brauner Streifen war dort, wo seine Arschspalte sonst ist. Ich hatte einen Jackpot gezogen! Ich saugte das Aroma ein und begann ohne zu überlegen, meinen Schwanz zu wichsen... Es war einfach geil so einen Short zu schnüffeln. Momente schienen wie Minuten, als ich da im Gang stand, an seinem Short leckte und schnüffelte, und mir wild meinen Harten abwichste, der immer mehr Saft raus ließ. Ich war bald soweit meinen Saft abzuladen und der würde bei mir wieder mal voll in den Short gehen...

Ich war wie versteinert, als es mir bewusst wurde, wenn nun jemand mich dabei erwischen würde, wie ich den Short zum wichsen nutze... Schließlich brach ich das wichsen ab und stopfte seinen Short bei mir in meine kurze Hose rein. Nur noch mein T-Shirt bedeckte das meiste meiner jetzt ungewöhnlich prallen kurzen Hose. Ich konnte seinen Schweiß gegen meinen Unterleib fühlen, wie ich auf eine Toilette zusteuerte und hoffte, dass niemand meine Taten sieht. Ich zog seinen Short aus meiner kurzen Hose heraus und hielt sie wieder hoch. Ein geiler Geruch kam mir aus dem nassen "34" Schwanzbeutel entgegen. Ich drehte das innere nach außen und drückte den vergilbten Beutel an mein Gesicht. In dem feuchten Stoff war der Moschus-Schwanzduft von diesem Mann. Ich konnte wirklich seinen Schwanz riechen. Mein eigener Schwanz wuchs zu seinem Maximum an. Ich war nun wie ein Bluthund, den ich noch weiter an den eindeutigen Wichsstreifen, die da waren, wo sein Hodensack sonst liegt. Ging

weiter bis zu den Stellen, wo seine Arschspalte sonst liegt. Träumte davon, wo sein Arsch hier lang glitt und dabei die braunen Streifen hinterlassen hatte. Ich schob meine Nase entlang des schwachen braunen Streifens. Ein beißender Geruch durchdrang meinen Geruchssinn. Ich rieb das Material unter meine Nase, atme tiefer, und lecke an den Streifen, die seine Männlichen absorbiert hatte. Rieche intensiver, da wo sein Arschloch war. Ich stöhne leise und inhalierte in meine Lunge die eigentliche Essenz seines Körpers. Ich konnte die geile Spannung nicht noch länger zurückhalten. Ich ließ seinen Short über mein Gesicht gleiten und schob meine kurze Hose runter. Meine Sinne waren in vollständiger Überlastung, da ich quasi sein Arschloch schnüffelte und seinen Schweiß und seinen Pissegeruch einsog von seinem Beutel. - Ich brauchte meine Zeit, als ich den Duft und Geschmack dieses ausgezeichneten Mannes genöß, während ich meine Latte wichste, die jetzt ständig mehr Saft herausließ. Ich phantasierte, wie es wäre, diesen Short mit nach Hause zu nehmen und ihn über das Gesicht meines Lovers zu ziehen. Seine geilen Gesichtszüge durch die Beinöffnungen von dem Short dieses Mannes sehen, den Klang hören, dass er den Arsch eines anderen Mannes schnüffelt, während ich seine Bälle in meinen Mund ablecke. Die Phantasie und die Realität von meinen Taten erreichte ihr Maximum, und ich schoß meine Soße über die Toilette ab. Doch das meiste ließ ich mit Absicht in meinen Short gehen, um den alten Wichsflecken neue hinzuzufügen...

Die Erfahrung war über erotisch. Wie ich mich von meinem Orgasmus erholt hatte, stopfte ich seinen Short wieder in meine kurze Hose rein und ging zur Umkleideraum zurück. Wie ich um die Ecke zu den Spinden kam, bemerkte ich, dass mein gut aussehender Typ dabei war, sich anzuziehen. Ein praller blauer Schwanzbeutel hing unter seinem offenen Hemd und er knöpfte die Manschetten zu. Er sah mich direkt an, wie ich zu meinem Spint ging. Er lächelte und fragte "wie ist es gelaufen...?" ohne zu wissen, was er mit der Aussage meinte. Er konnte doch nicht wissen, dass ich mich gewichst habe. Also lächelte ich nur zurück, da ich noch den Rest von seinem Arschloch und dem Geruch von seinen Penis riechen konnte. Ich öffnete mein Schließfach und begann nervös in der Sporttasche zu wühlen, da ich es nicht zeigen wollte, dass ich seinen Short in meiner kurzen Hose habe. Ich war ein nervöses Bündel, aber ich konnte immer noch nicht widerstehen ihn zu beobachten, wie er sich anzog. Er ergriff seine Anzughose und steckte jedes Bein hinein und gab mir so eine klare Sicht auf seinen Schwanzbeutel, an den ich Gedanklich gerade geschnüffelt hatte. Was würde er denken, wenn ich ihm sagte, das seine Gehänge unglaublich roch? Besonders dann, wenn er einen länger getragenen Short an hat. Er wäre sicher schockiert. Er zog seine Hose hoch und sein praller Beutel hing noch aus dem offenen Hosenschlitz raus. Er stopfte das Hemd in den Hosenbund, und schob dann erst seinen Schwanzbeutel in die Hose. Griff nach seinen Schwanz und geschlängelt ihn zur linken Seite in die Hose. Mann, dieser Typ war einfach geil... was würde ich nicht geben, um mein Gesicht in seine Gabelung zu drücken, dachte ich. Aber ich habe meinen Freund zuhause, dieser hier war sicher ein normaler Hetero Mann. Zumindest nahm ich das an! Die Vorstellung war vorbei, der Typ hatte seine Hose geschlossen und schnappte sich seinen Rucksack. Ich wünschte meinem gut aussehenden Mann ein gutes Wochenende und verließ den Raum... - Wie ich im Auto saß, dachte ich nur daran, ob ich diesen Kerl nächste Woche wieder sehen werde? Mein Schwanz wurde wieder steif. Und ich erinnerte mich, dass ich seinen getragenen Short noch dabei hatte. Ich hielt seinen Short wieder vor mein Gesicht, als ich auf dem Parkplatz vor unserem Hause fuhr... und masturbiert mir meinen Harten erneut ab, bis wieder eine Ladung Sperma in meinen Short kam. Es müsste an diesen Tag mindestens die zweite gewesen sein...